
REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Professor Dr. med. Michael Günter

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytiker, Supervision, DPV/IPA, Tübingen, Deutschland

Dipl.-Psych. Axel Holicki

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
DPV/IPA, München, Deutschland

Erika Kittler

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin, Supervision, DPV/IPA, Freiburg, Deutschland

Dipl.-Psych. Helga Kremp-Ottenheym

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin, Supervision, DPV/IPA, Freiburg, Deutschland

Björn Salomonsson

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytiker, Supervision, SPA/IPA, Stockholm, Schweden

Beate Schumacher

Psychoanalytikerin, Supervision, BPS/IPA, London,
Großbritannien

WEITERE SUPERVISOREN:

Professor em. Dr. med. Dieter Bürgin

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Ausbildungsanalytiker, SGPsa/IPA, Mitglied COCAP, Basel,
Schweiz

Dr. med. Renate Kelleter

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin, DPV/IPA, Frankfurt/Darmstadt, Deutschland

Dipl.-Psych. Angelika Staehle

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin, DPV/IPA, Supervision, Frankfurt/Darmstadt,
Deutschland

Dipl.-Psych. Carmen Wenk-Reich

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
Lehranalytikerin, DPV/IPA, Freiburg, Deutschland

TEILNAHMEBERECHTIGUNG:

V o r r a n g i g :

Mitglieder und Kandidaten der SGPsa, WPV und DPV,
und Zweiggeseellschaften der IPA, welche die Weiterbil-
dung zum Kinderanalytiker anstreben. Für Deutschland
ebenso Mitglieder der DPG, und Analytische Kinder- und
JugendlichenpsychotherapeutInnen (VAKJP), die affi-
lierte Mitglieder der DPV sind.

Soweit Plätze vorhanden:

Mitglieder und Kandidaten der VAKJP (Deutschland),
der EFPP sowie psychoanalytisch tätige Kinder- und Ju-
gendpsychiaterInnen und -psychologInnen (Schweiz und
Österreich), mit Empfehlung von mindestens einem Mit-
glied der SGPsa, oder der WPV, oder der DPV.

TAGUNGSORT UND UNTERKUNFT:

SILSERHOF in CH 7514 Sils-Maria, Schweiz

**Die Zimmerkapazität im Silserhof ist begrenzt - es
gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.** Nach Vergabe
aller reservierten Zimmer werden die TeilnehmerInnen
gebeten, sich über das Fremdenverkehrsbüro selbst um
eine Unterkunft zu bemühen.

<http://www.engadin.stmoritz.ch/sils>

TAGUNGSGEBÜHR:

520,00 CHF / 420,00 €

ANMELDUNG ZUR STUDIENWOCHE UND FÜR VERBINDLICHE BUCHUNG IM SILSERHOF:

www.silserwoche.eu

(ab Dezember 2012)

DEUTSCHE PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (DPV)

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR
PSYCHOANALYSE (SGPsa)

WIENER PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (WPV)

Einladung

zur sechsten deutschsprachigen

Silser Studienwoche über Kinder- und Jugendlichenanalyse

vom 16. - 23. Juni 2012

PROGRAMM

Samstag, 16. Juni 2012

18.00 Uhr	Begrüßung Dieter Bürgin und Axel Holicki
19.00 Uhr	Abendessen
20.30 Uhr	Eröffnungsvortrag Axel Holicki, München, „Ratschläge für den Arzt... S. Freud, 1912“. Zur Geschichte der Kinderanalyse.

Sonntag, 17. Juni 2012

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Beate Schumacher, London, „Ich kann nicht ohne mein Kind leben. Mutterschaft als ‚Lösung‘ für frühkindliche Traumatisierung.“
10.00-10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.00-15.30 Uhr	Vorbesprechung der Kleingruppen*
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Montag, 18. Juni 2012

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Michael Günter, Tübingen, „Überall Krokodile: Identifikation, Projektion, Verleugnung. Hass und Ohnmacht in der therapeutischen Arbeit mit traumatisierten Kin- dern.“
10.00-10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

PROGRAMM

Dienstag, 19. Juni 2012

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Erika Kittler, Freiburg, „Was ist spezifisch und was heilt in der Psychoanalyse - auch bei Kindern?“
10.00-10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 20. Juni 2012

09.00-10.00 Uhr	Vortrag Helga Kremp-Ottenheim, Frei- burg, „Verlieren und Wiederfin- den.“
10.00-10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30-11.30 Uhr	Diskussion im Plenum Mittagspause
15.30-17.00 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
17.15-18.45 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Einzelsupervisionen (extra zu bezahlen)
sind nach persönlicher Vereinbarung möglich.

An den meisten Abenden werden ab 20.30 Uhr Filme
angeboten (Original mit Untertiteln).

*mehrere parallele Kleingruppen

PROGRAMM

Donnerstag, 21. Juni 2012

09.00-10.30 Uhr	Supervision in Kleingruppen* Kaffeepause
10.45-12.15 Uhr	Supervision in Kleingruppen*
12.15-12.45 Uhr	Nachbesprechung der Klein- gruppen* Mittagspause
16.15-17.15 Uhr	Vortrag Björn Salomonsson, Stockholm, „ ‚Das Urvergessen‘. Früh- kindliches Trauma und dessen Widerhall in der Wesensart von Wagners Tristan.“
17.15-17.45 Uhr	Kaffeepause
17.45-18.45 Uhr	Diskussion im Plenum
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen
20.00-20.30 Uhr	Evaluation

Freitag, 22. Juni 2012

09.00-10.30 Uhr	Spezialseminar „Arbeiten im hochfrequenten Setting“
-----------------	--

Teilnahme nach gesonderter Anmeldung

Samstag, 23. Juni 2012

Abreise nach dem Frühstück

- Ende der Studienwoche -

*Wir gehen davon aus, dass alle Teilnehmer in der
Supervisionsgruppe Fälle vorstellen und 1-2 Stunden-
protokolle so vorbereiten und kopieren, dass diese al-
len Teilnehmern (ca. 6-8 Pers.) vorgelegt werden kön-
nen. Von einzelnen SupervisorInnen wird die Methode
des „weaving thought“ verwendet.